

**Steffen Zdun**

# Zum Vertrauen rußlanddeutscher Aussiedler in die Duisburger Polizei

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplom.de  
ISBN: 9783832487508

**Steffen Zdun**

## **Zum Vertrauen rußlanddeutscher Aussiedler in die Duisburger Polizei**



---

Steffen Zdun

# **Zum Vertrauen rußlanddeutscher Aussiedler in die Duisburger Polizei**

Diplomarbeit  
Gerhard-Mercator-Universität Duisburg  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Abgabe Januar 2002



Diplomica GmbH ———  
Hermannstal 119k ———  
22119 Hamburg ———

Fon: 040 / 655 99 20 ———  
Fax: 040 / 655 99 222 ———

agentur@diplom.de ———  
www.diplom.de ———

ID 8750

Zdun, Steffen: Zum Vertrauen rußlanddeutscher Aussiedler in die Duisburger Polizei  
Hamburg: Diplomica GmbH, 2005

Zugl.: Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, Diplomarbeit, 2002

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH  
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2005  
Printed in Germany

☎ **privat:** 02064 / 32278  
☎ **mobil:** 0177 / 4081284

## **Lebenslauf**



### **persönliche Daten:**

geboren: 24.11.1975 in Dinslaken  
Familienstand: ledig, keine Kinder

### **(Aus-)bildungsweg:**

|               |                                                                                                                                                                            |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08/82 – 07/86 | Grundschule, Dinslaken                                                                                                                                                     |
| 09/86 – 07/92 | Otto-Hahn-Gymnasium, Dinslaken, Abschluss Sek. I                                                                                                                           |
| 08/92 – 07/95 | Berufsausbildung zum Elektroinstallateur bei der Manfred Kötter GmbH, Duisburg, Gesellenbrief                                                                              |
| 08/95 – 06/96 | Robert-Bosch-Kollegschule, Duisburg, Fachhochschulreife                                                                                                                    |
| 08/96 – 08/97 | Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz, Dinslaken                                                                                                                          |
| 10/97 – 03/02 | Studium der Sozialwissenschaften an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, Schwerpunkt: Kultur und Kommunikation, Dipl. Sozialwissenschaftler, Abschlussnote: sehr gut |
| 04/02 – 11/03 | Promotionsaufbaustudiengang an der Universität Duisburg-Essen                                                                                                              |
| seit 11/03    | Promotionsstudent an der Universität Duisburg-Essen                                                                                                                        |

### **Praktika und Anstellungen:**

|               |                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03/00 – 07/00 | Praktikum am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V., Duisburg (RISP) in der Abteilung „Medien, Kommunikation und Telematik“ in zwei Projekten unter der Leitung von Prof. Dr. Heribert Schatz |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 07/00 -01/05  | Mitarbeiter am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V., Duisburg (RISP) in der Abteilung „Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle“ (ASK) in diversen Projekten unter der Leitung von Dr. Thomas Schweer                                          |
| 10/00 – 12/02 | Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaften, Vechta im „Zentrum für Vertrauensforschung“ (ZfV) in diversen Projekten unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Schweer                                                                                                   |
| 09/01 – 03/04 | Mitarbeiter an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg in dem DFG-Projekt „Polizisten im Konflikt mit ethnischen Minderheiten und sozialen Randgruppen: Teilnehmende Beobachtung des Polizeialltags von operativen Kräften“ unter der Leitung von Prof. Dr. Hermann Strasser |
| 04/02 – 04/03 | Praktikum in der Landeskoordinationsstelle für Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der mobilen Suchtprävention „Triplounge“ unter der Leitung von Dipl.-Sozialarbeiter Stefan Schreiner                                                                           |
| seit 02/05    | Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaften, Vechta im „Zentrum für Vertrauensforschung“ (ZfV) in diversen Projekten unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Schweer                                                                                                   |

#### **Zusatzqualifikationen:**

|               |                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10/99 – 03/00 | Fortbildung an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg zur „Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows“ unter der Leitung von Dipl.-Soz.-Wiss. Klaus Simon                                             |
| 05/02 – 06/02 | Fortbildung in der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen unter dem Titel „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“ unter der Leitung von Dipl.-Soz.-Päd. Michael Tentler |

#### **besondere Fähigkeiten:**

- fundierte Kenntnisse in Statistik und Methodik
- Kenntnisse in soziologischer und psychologischer Theorie
- sicher im Umgang mit dem PC (u.a. MS-Produkte, SPSS, WinMAX)
- englische Sprachkompetenz in Wort und Schrift



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                             |           |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Inhaltsverzeichnis                                                          | i         |
| Verzeichnis der Tabellen                                                    | iii       |
| Verzeichnis der Abbildungen                                                 | iv        |
| <b>Einleitung</b>                                                           | <b>1</b>  |
| <b>1. Theoretischer Rahmen und Forschungsstand</b>                          | <b>4</b>  |
| 1.1 Die Historie der Rußlanddeutschen und das Leben in den Herkunftsländern | 5         |
| 1.2 Aufnahmebedingungen und -zahlen                                         | 9         |
| 1.3 Rußlanddeutsche in Duisburg                                             | 12        |
| 1.4 Ein- und Ausreisegründe                                                 | 14        |
| 1.5 Erfahrungen in Deutschland                                              | 15        |
| 1.6 Drogenkonsum, Kriminalität und Polizeikontakte in Deutschland           | 22        |
| <b>2. Aufbau der Untersuchung</b>                                           | <b>29</b> |
| 2.1 Hypothesenbildung                                                       | 29        |
| 2.2 Methodisches Vorgehen                                                   | 29        |
| <b>3. Ergebnisse</b>                                                        | <b>33</b> |
| 3.1 Ausgangssituation der Befragten                                         | 33        |
| 3.1.1 Soziodemographische Datenlage                                         | 33        |
| 3.1.2 Bildung und Arbeit                                                    | 34        |
| 3.1.3 Ausreisegründe der Rußlanddeutschen                                   | 38        |
| 3.1.4 Soziale Situation der Teilnehmer                                      | 39        |
| 3.2 Umgang mit Gewalt                                                       | 46        |
| 3.2.1 Gewaltverständnis und Kontakte mit Gewalt                             | 46        |

|           |                                                      |           |
|-----------|------------------------------------------------------|-----------|
| 3.2.2     | Verhalten bei Körperverletzung und leichten Vergehen | 47        |
| 3.3       | Vertrauen in die Polizei                             | 49        |
| 3.3.1     | Vertrauen in die Polizei in den Herkunftsländern     | 49        |
| 3.3.2     | Vertrauen in die Polizei in Deutschland              | 52        |
| 3.4       | Inanspruchnahme der Polizei                          | 55        |
| 3.5       | Überprüfung der Hypothesen                           | 58        |
| 3.5.1     | Bei Inanspruchnahme der Polizei im Herkunftsland     | 59        |
| 3.5.2     | Bei Mißtrauen in die Polizei im Herkunftsland        | 60        |
| 3.5.3     | Folgerungen                                          | 61        |
| <b>4.</b> | <b>Resümee</b>                                       | <b>63</b> |
| 4.1       | Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse         | 63        |
| 4.2       | Empfehlungen                                         | 66        |
| <b>5.</b> | <b>Fazit</b>                                         | <b>71</b> |
|           | <b>Literaturverzeichnis</b>                          | <b>74</b> |
|           | <b>Anhang</b>                                        |           |

## Verzeichnis der Tabellen

|             |                                                                                                            |    |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1:  | Ausreisegründe der Befragten                                                                               | 39 |
| Tabelle 2:  | Überwiegender Freundeskreis der Befragten nach Alter                                                       | 41 |
| Tabelle 3:  | Orte der Begegnung mit Einheimischen nach Aufenthaltsdauer                                                 | 42 |
| Tabelle 4:  | Vergleich der Einstellung zu Autorität zwischen Aussiedlern und Einheimischen aus Sicht der Jugend         | 45 |
| Tabelle 5:  | Vergleich des Gemeinschaftssinns zwischen Aussiedlern und Einheimischen aus Sicht der Großelterngeneration | 45 |
| Tabelle 6:  | Anteile der positiven Antworten zur Polizei in den Herkunftsländern                                        | 50 |
| Tabelle 7:  | Anteile der positiven Antworten zur Polizei in Deutschland                                                 | 52 |
| Tabelle 8:  | Korruption der deutschen Polizei in Bezug zu einem vorherigen Kontakt                                      | 54 |
| Tabelle 9:  | Inanspruchnahme der Polizei nach Alter im Herkunftsland und in Deutschland                                 | 56 |
| Tabelle 10: | Inanspruchnahme der deutschen Polizei in Bezug zu einem vorherigen Kontakt                                 | 58 |
| Tabelle 11: | Potentielle Inanspruchnahme der Polizei in Deutschland der vier Gruppen                                    | 59 |
| Tabelle 12: | Polizei in Deutschland bringt mehr Probleme als Nutzen nach Alter und Geschlecht der vier Gruppen          | 60 |